



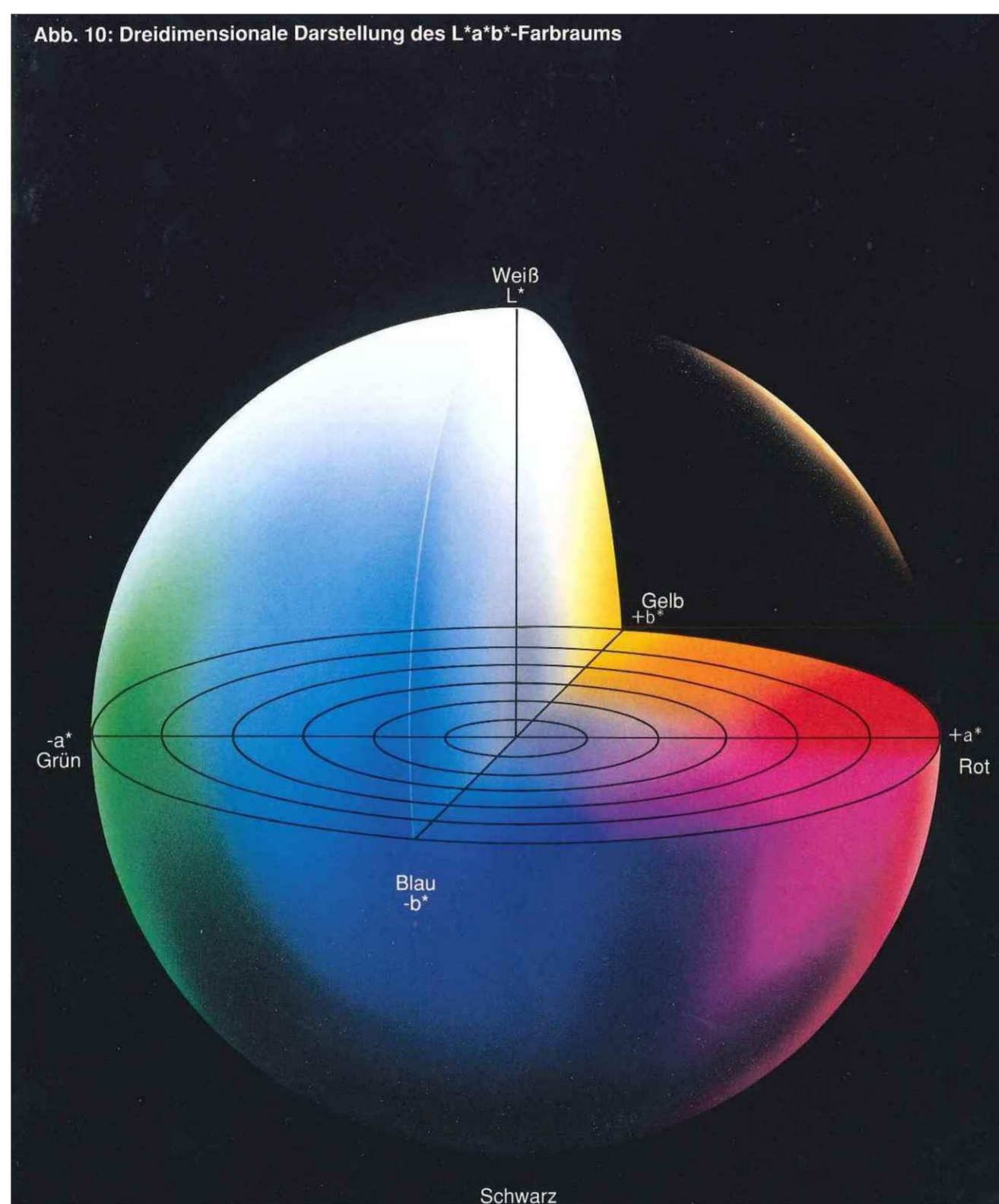
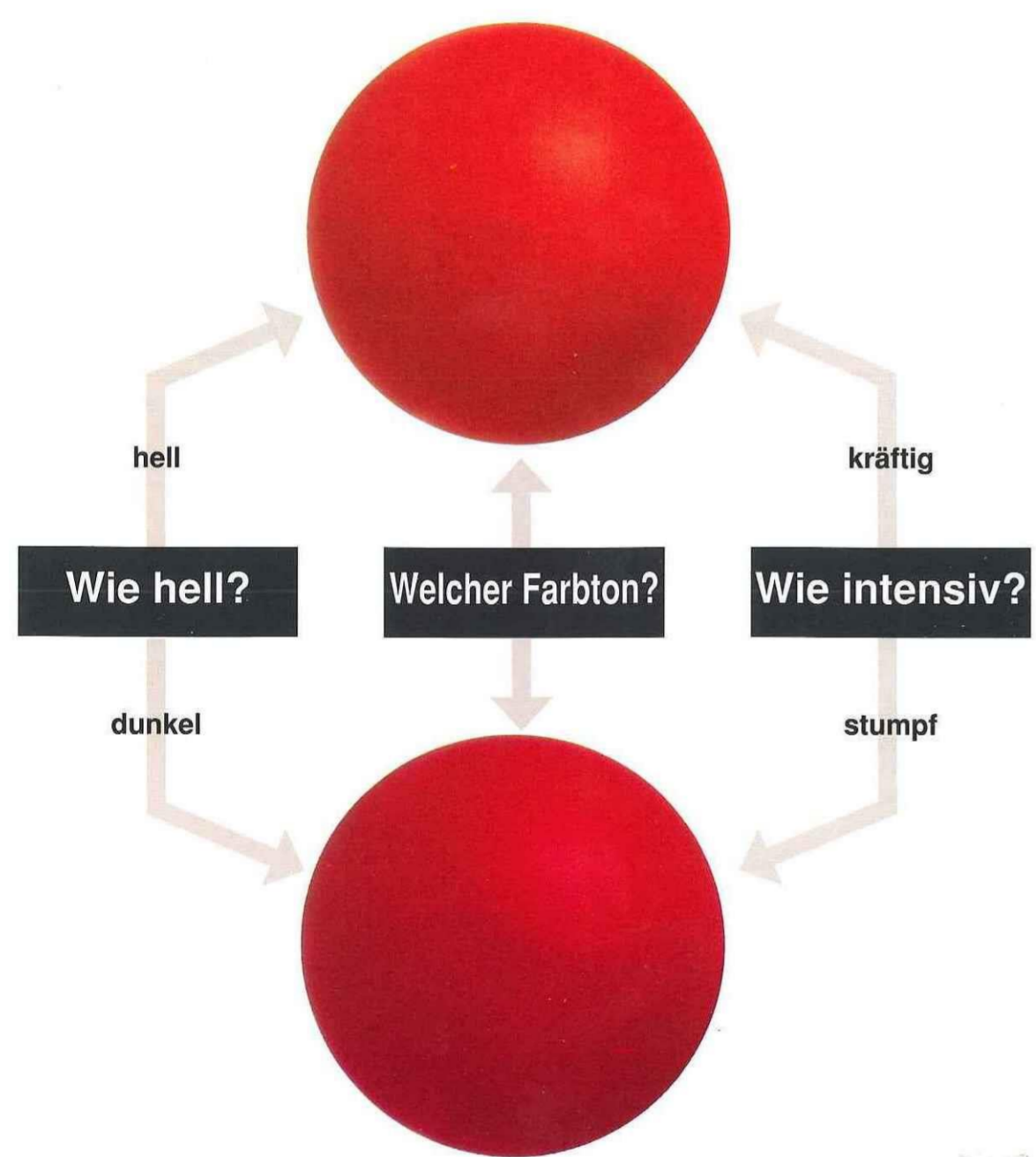
Das Benennen einer Farbe ist eine schwierige Sache, verschiedene Leute sehen oft verschiedene Farben. Wenn man ein gleiches Objekt verschiedenen Leuten zeigt, muss man mit unterschiedlichen Antworten rechnen.

- Farbe ist eine Sache der Empfindung, der subjektiven Wahrnehmung.
- Ein Gegenstand wird von verschiedenen Personen mit unterschiedlichen Bezügen wahrgenommen und die gleiche Farbe unterschiedlich definiert.

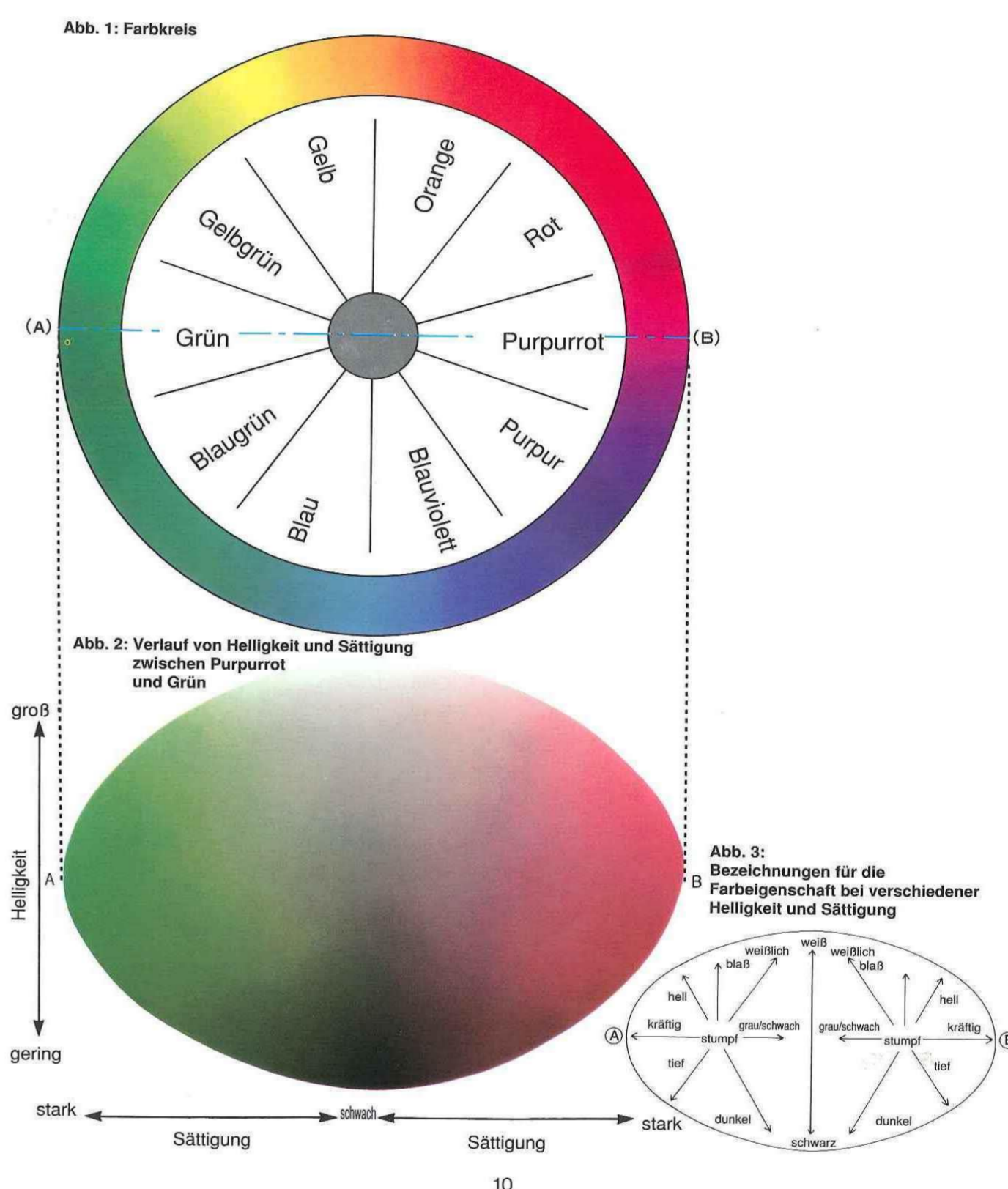
Farben klassifiziert man nach folgenden Merkmalen

- Farbton
- Helligkeit
- Sättigung

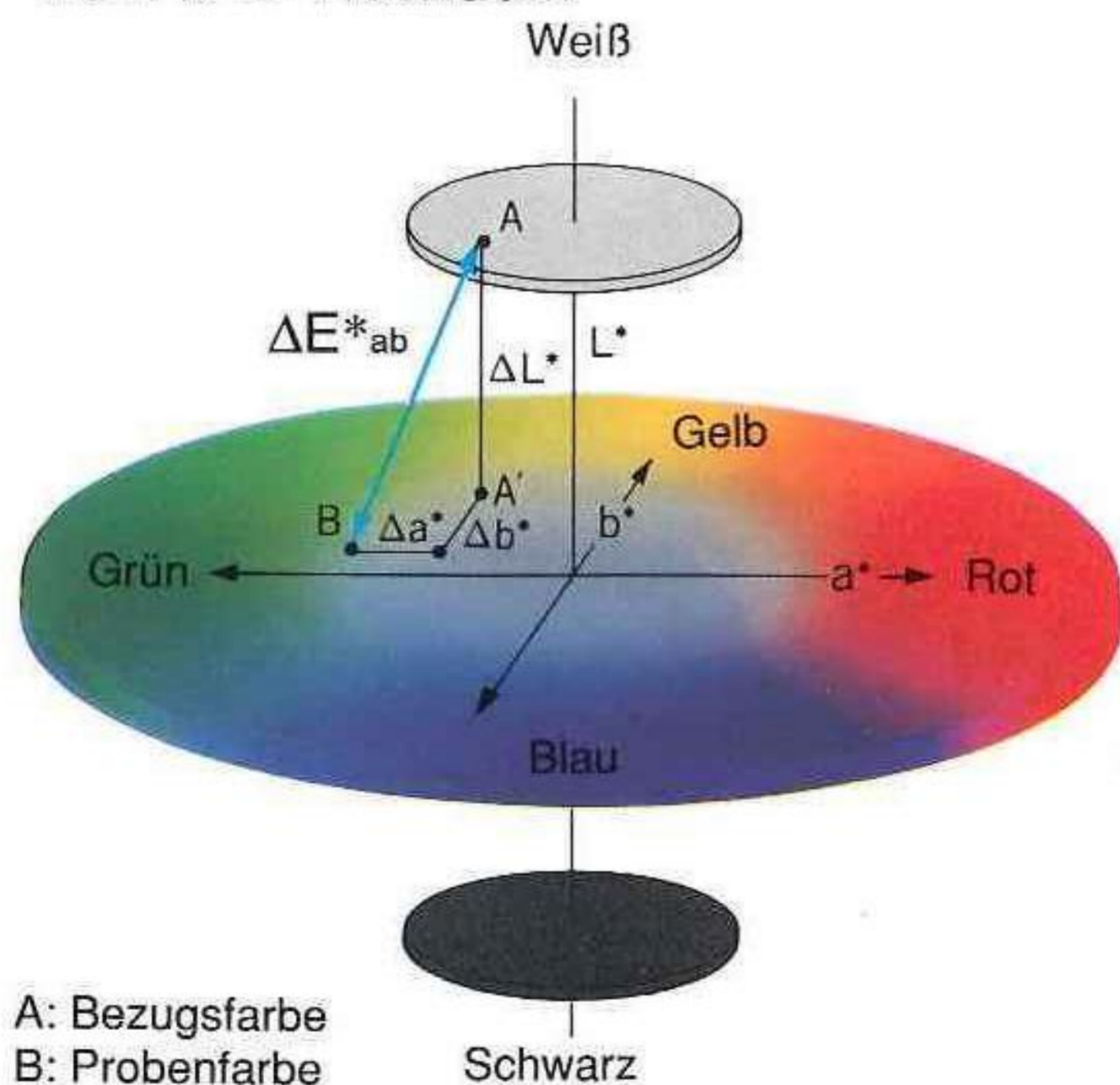
Zwei rote Bälle. Wie würden Sie den Farbunterschied beschreiben?



Farbton, Helligkeit, Sättigung. Jede Farbe setzt sich aus diesen drei Attributen zusammen.



Farbdifferenzen im L*a*b*-Farbraum



A: Bezugsfarbe
B: Probenfarbe
A': Bezugsfarbe auf dem Helligkeitsniveau der Probenfarbe

- Der Farbeindruck wird von vielen Faktoren beeinflusst
 - Art der Lichtquelle (Tageslicht, Leuchtstoffröhre, Glühlampenlicht)
 - Individuelles Farbempfinden (bei jedem Menschen ist die spektrale Empfindlichkeit des Auges anders ausgeprägt)
 - Objektgröße (kleine Fläche – große Fläche)
 - Objekthintergrund (heller – dunkler Hintergrund)
 - Betrachtung (Winkel der Betrachtung)
- Mit Farbmeßgeräten lassen sich Farben auf einfache Weise bestimmen
- Das L*a*b* – Farbsystem (CIELAB) ist heute das gebräuchlichste System für die Farbmessung
- Mit Farbmeßgeräten lassen sich winzige Farbdifferenzen feststellen

